

Aktivitäten als Hansestadt in den Jahren 2020 und 2021

Wie in so vielen Bereichen des öffentlichen wie auch privaten Lebens schnitt die Coronapandemie massiv in die Hanseaktivitäten der vergangenen zwei Jahre ein. Somit mussten die Westfälischen Hansestage im Jahre 2020 in Hattingen und 2021 in Breckerfeld ausfallen. Genauso wurde der 40. Internationale Hansestag in Brilon 2020 abgesagt. Der 41. Internationale Hansestag 2021 in der Hansestadt Riga (Lettland) fand vorrangig online statt. Dazu gab es einige lokale Veranstaltungen sowie einen Markt der lettischen Hansestädte, an denen Wipperfürth nicht teilnahm.

Die Mitarbeit in den Hansebünden wurde zunächst in 2020 ausgesetzt, im weiteren Verlauf der Pandemie durch Onlinemeetings organisiert.

Aktivitäten als Hansestadt in 2022

Internationaler Hansebund „DIE HANSE“

Zu den 42. Internationalen Hansestagen in Neuss, welche vom 25. – 29. Mai 2022 stattfanden, nahm die Hansestadt Wipperfürth mit einem Stand an dem touristisch orientierten Hansemarkt teil. Hierzu berieten Frau Jana Raffelsiefen und Herr Martin Graffmann vom Tourismus, Frau Jennifer Kolonko vom Ratsbüro sowie natürlich die Hansebeauftragte Leslie Kamphuis die BesucherInnen des Hansefestes zu den touristischen Highlights Wipperfürths und den interessanten Angeboten für Wanderer und Fahrradbegeisterte. Unterstützt wurde die Hansestadt auch dieses Jahr vom Ehepaar Ulrike und Helmut Fehling, welche u.a. ihre in Wipperfürth hergestellten Felle und weitere heimische Produkte verkauften. Eine kürzlich veröffentlichte Dokumentation der 42. Internationalen Hansestage in Neuss ist als Anlage 1 beigefügt.

Die Hansebeauftragte Leslie Kamphuis nahm unterdessen an der Delegiertenversammlung des Städtebundes DIE HANSE am 28.05.2022, ebenso wie an weiteren Arbeitsgruppen teil.

Auf der Tagesordnung der Delegiertenversammlung stand unter anderem die Position der HANSE zum Krieg in der Ukraine. Es wurde ausdrücklich der Krieg Russlands gegen die Ukraine aufs Schärfste verurteilt. Der Ukraine wurde Anteilnahme bekundet. Den baltischen Ländern und insbesondere Polen wurde für die Welle der Hilfsbereitschaft bei der Aufnahme und Versorgung von Geflüchteten gedankt.

Die 17 Mitgliedsstädte in Russland und zwei in Belarus werden, solange der Angriffskrieg seitens Russland weitergeht, auf eine passive Mitgliedschaft umgestellt. Damit sind russische sowie belarussische aktive Mitarbeiter in allen offiziellen Funktionen, die aktive Mitarbeit in Projekt- und Arbeitsgruppen, wie auch Geld- und Sachleistungen bzw. Zahlungen aus Projektfördermitteln bis auf weiteres ausgesetzt. Der Dialog wird als ein Mittel des Friedens angesehen. Daher bleiben die Städte trotzdem Mitglieder des Hansebundes, sofern sie dieses möchten.

Seit dem Herbst 2021 wurde der Kontakt zwischen der ukrainischen Hanse-Initiative und der HANSE aufgenommen, um zu prüfen, ob und welche ukrainischen Städte dem Hansebund beitreten können. Die Kommunikation ist jedoch seit Ausbruch des Krieges erschwert. Die Gespräche laufen jedoch weiterhin.

Bei der Wahl des Präsidiums für die Jahre 2022 – 2025 wurden nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Kandidaten folgende Präsidiumsmitglieder gewählt:

1. Herr Dr. Christof Bartsch (Brilon / Deutschland)
2. Frau Inger Harlevi (Visby / Schweden)
3. Herr Peter Snijders (Zwolle / Niederlande)
4. Herr Jānis Rozenbergs (Cēsis / Lettland)

Der Bürgermeister der Hansestadt Lübeck, Herr Jan Lindenau, ist von Amts wegen der Vormann der HANSE und bleibt dies entsprechend ohne Wahl im Hansebund.

Zudem wurden die deutsche Stadt Dinslaken sowie die niederländische Stadt Zaltbommel aufgenommen. Die polnische Stadt Stettin und die russische Stadt Tikhvin sind aus der HANSE ausgetreten. Damit hat der Städtebund jetzt 192 Mitgliedsstädte.

Um das Thema Nachhaltigkeit in den Aktivitäten der HANSE zu verankern, schlug die Initiative „Nachhaltige Hanse“ die Bildung einer Arbeitsgruppe sowie eine Anpassung der Satzung und Richtlinien für die Ausrichtung des Hansetages vor. Beide wurden um die Nachhaltigkeitsziele ergänzt.

Im Zuge der 42. Internationalen Hansetage in Neuss wurde ein Fairtrade-Markt aufgebaut und Informations- und Vernetzungstreffen von der Arbeitsgruppe „Faire Hanse“ organisiert. Für die Hansestadt Wipperfürth nahm Frau Jennifer Kolonko vom Ratsbüro am Treffen am 27.05.22 teil, an welchem insgesamt 30 Personen aus 16 Städten aus fünf verschiedenen Ländern teilgenommen haben. Die Anregungen und Ideen wurden in die Steuerungsgruppe Fairtrade-Town Wipperfürth weitergetragen.

Die YouthHansa berichtete von ihrer Schwerpunktverlagerung während der Pandemie auf die digitale Vernetzung über Social Media. Zudem wurde das Projekt „Vielfalt, die verbindet“, in dem Teilnehmende verschiedene Motive aus ihren Hansestädten (wie typische Gebäude, Rathäuser, Marktplätze, Süßigkeiten, etc.) fotografierten.

Bei dem Projekt des Hanseromas arbeiteten Jugendliche aus Danzig (Polen), Harderwijk (Niederlande), Kaunas (Litauen) und Lübeck zusammen, um Kurzgeschichten mit Bezug zur eigenen Stadt zu schreiben. Am Ende soll aus diesen Geschichten ein Roman entstehen. Auch die YouthHansa wird den Themenblock Nachhaltigkeit im Programm dauerhaft aufnehmen.

Westfälischer Hansebund

Der 39. Westfälische Hansetag fand vom 08.09 – 09.09.2022 in Attendorn statt. Die Hansestadt Wipperfürth beteiligte sich auch hier mit einem touristischen Stand, welcher durch Herrn Martin Graffmann vom Tourismus, Herrn Dirk Osberghaus als ehemaliger Hansebeauftragter und durch Frau Leslie Kamphuis als aktuelle Hansebeauftragte vertreten wurde.

In der Mitgliederversammlung waren Bürgermeisterin Anne Loth und Hansebeauftragte Leslie Kamphuis zugegen. So wurde einerseits der bestehende Vorstand zunächst entlastet und schließlich einstimmig in seinem Amt bestätigt. Unter dem Vorsitz von Herfords Bürgermeister Tim Kähler wurden somit sein Stellvertreter Herr Dr. Christof Bartsch, Herr Frank Hölscher als Geschäftsführer sowie Geschäftsstellenleiterin Frau Silke Schmaltz wiedergewählt. Herr Bartsch fungiert neben seiner Tätigkeit im westfälischen Hansebund als Präsidiumsmitglied der Internationalen Hanse. Im Amt bestätigt wurden auch die Vorsitzenden der Arbeitskreise Herr Gregor Husmann aus Haltern am See (Historie) sowie Herr Georg Hartmann aus Hattingen (Marketing). Als Kassenprüfer wurde einstimmig Herr Georg Gabriel aus Recklinghausen gewählt.

Zudem wurden die Austritte der Städte Meppen, Warstein und Rheine bekannt gegeben. Aktuell sind damit 47 Städte im Westfälischen Hansebund vertreten.

Es wurde vom Arbeitskreis Marketing ein Konzept inkl. Kostenplan zum Stempelpass (Hansepass) vorgestellt. Dieser soll in analoger, wie auch digitaler Form realisiert werden. Die Bedenken bezüglich des konkurrierenden internationalen Hansepasses wurden im Zusammenhang mit der Ansicht, das Papiermodell sei nicht mehr zeitgemäß, zurückgewiesen. Die Qualität des Stempelpasses sei von den Zulieferungen der Städte abhängig. Die Hansestadt Wipperfürth wird sich zu gegebener Zeit, wie bereits beim internationalen Hansepass, an der Aktion beteiligen. Das ferne Ziel sei die Einrichtung einer eigenen digitalen App, was jedoch noch Zeit benötige.

In der Vorstellung der Jugendhanse berichtete die Sprecherin, Frau Leah Bartsch, dass nur wenige Jugendliche aus den Städten des Westfälischen Hansebundes (WHB) am YouthHansa-Programm in Neuss teilgenommen haben. Es sei der Wunsch aufgekommen, zu zukünftigen Westfälischen Hansetagen ebenfalls ein Jugendprogramm zu entwickeln. Die erste Idee für das Projekt „Reiseführer von Jugendlichen für Jugendlichen“ wurde vorgestellt. Um die Realisierung zu ermöglichen, beschloss die Mitgliederversammlung, eine Jugendhanse mit eigenem Budget und einer Rubrik auf der Homepage des WHB zu gründen.

Zu den traurigen Nachrichten zählte die Verkündung, dass Herr Manfred Schürkamp verstorben ist. Seine weitreichende Mitarbeit im Westfälischen Hansebund bleibt unvergessen und ist im Nachruf, welcher als Anlage 2 beigefügt ist, aufgeführt. Die Hansestadt Wipperfürth schließt sich diesem Nachruf an und möchte ihr Beileid bekunden. In der Mitgliederversammlung gab es zu Ehren Herrn Schürkamps eine Schweigeminute.

Historisches Hansefest Wesel

Ursprünglich war der touristische Stand am Wochenende vom 28. – 30. Oktober 2022 geplant. Durch krankheitsbedingte Ausfälle musste jedoch die Teilnahme zurückgezogen werden. Glücklicherweise konnte das Hotel ohne anfallende Kosten storniert werden. Somit fallen trotz der ursprünglichen Planung nach aktuellem Kenntnisstand keine Kosten für 2022 an.

Nichtsdestotrotz wird die Absage sehr bedauert, da das historische Hansefest in Wesel in der Vergangenheit sehr gut besucht war und für die Hansestadt Wipperfürth aufgrund des hohen touristischen Werbefaktors bisher von großer Bedeutung war.

Ausblick

Internationale Hansetage

22. – 25.06.2023 Torun (Polen) – keine Teilnahme der Hansestadt Wipperfürth geplant
2024 Gdansk (Polen) – keine Teilnahme geplant
05. – 08.06.2025 Visby (Schweden) – keine Teilnahme geplant
2026 Stargard (Polen) – keine Teilnahme geplant
2027 Braunschweig (Deutschland) – hier ist eine Teilnahme Wipperfürths geplant

Westfälische Hansetage

10. – 11.06.2023 in Fürstenu
08. – 09.06.2024 in Beckum
2025 Recklinghausen

2026 Hamm

2027 Soest

Bei allen Hansetagen des WHB ist eine Teilnahme seitens der Hansestadt Wipperfürth geplant.

Historisches Hansefest Wesel

Dieses findet jedes Jahr am letzten Wochenende im Oktober statt. Eine Teilnahme ist für die kommenden Jahre geplant.

Weitere Informationen zu den Hansebünden:

www.hanse.org

www.westfaelische-hanse.de

Anlage:

Anlage 1 – Dokumentation Internationale Hansetage 2022 Neuss

Anlage 2 – Nachruf des Westfälischen Hansebundes zum Tode von Herrn Manfred Schürkamp